

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Ueb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541.)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
(Psalm 150, 2.)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
Halleluja!
(Psalm 150, 5.)

Max Reger (1873–1916): op. 59 a) Gloria in excelsis
b) Benedictus

Anton Bruckner (1824–1896): Motette (Neuausgabe von Ernst Fritz Schmid)

Os justi

Os justi meditabitur sapientiam, et lingua
ejus loquetur judicium. Lex Dei ejus in corde
ipsius et non supplantabuntur gressus ejus.
Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit
denken und seine Zunge recht reden. Das Ge-
setz Gottes ist fest in seinem Herzen und seine
Schritte werden nicht straucheln. Halleluja.

Georg Schumann (geb. 1866): Chormotette „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“
Werk 71, Nr. 1

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße
Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein
Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und
sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werthe Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du
bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein
Blümlein, Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Geuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach möcht' es sein, daß ich
an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratirosa coelirosa,
bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich
warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musika, ganz freudenreich erschallen. Daß
ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet,
jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist
das A und O, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm du schöne Freudenkrone, deiner
wart' ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen.

